

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
der Stadt Lüdenscheid**

am 19.10.2017

im Besprechungsraum 14, Rathausplatz 2 b

Anwesend:**Vorsitz:**

Ratsfrau Ursula Meyer CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Appelt Bündnis
90/Die Grünen

Ratsfrau Michaela Dötsch CDU

Ratsherr Jan Eggermann SPD

Ratsherr Dirk Franke SPD Vertreter für Ratsherrn Philipp
Siewert

Ratsherr Oliver Fröhling CDU

Ratsherr Lothar Hellwig SPD

Ratsfrau Karin Hertens SPD Vertreterin für Ratsherrn Fabian
Ferber

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ratsherr Yasin Kut DIE LINKE.

Ratsherr René Pickard CDU

Ratsfrau Britta Rogalske CDU

Ratsherr Björn Schöttler CDU

Erste Stellvertretende Bürgermeisterin

Verena Szermerski-Kasperek SPD

Ratsfrau Barbara Tünsmeyer SPD

Ratsfrau Ramona Ullrich SPD

Ratsherr Sebastian Wagemeyer SPD

Ratsherr Michael Wülfrath FDP

Schriftführung:

Frau Susanne Müller

Verwaltung:

Bürgermeister Dieter Dzewas

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Dr. Karl Heinz Blasweiler

Beigeordneter Thomas Ruschin

Herr Matthias Reuver

Herr Frank Kuschmirtz
Herr Sven Haarhaus
Frau Susanne Gerlach
Frau Christina Padovano (Personalrat)
Herr Lothar Matzner
Herr André Westermann
Frau Martina Schmidtke
Herr Jürgen Heimer
Herr Michael Heinrich

Gäste:

Herr Heinrich Böckelühr (Präsident der GPA NRW)

Herr Jan Boneberger (GPA)

Herr Markus Daschner (GPA)

Frau Sandra Diebel (GPA)

Frau Doris Krüger (GPA)

Frau Regina Statzner-Karp
(Märkischer Kreis, Fachdienstleitung Recht + Kommunalaufsicht)

Herr Jürgen Groll
(Märkischer Kreis, Kommunalaufsicht)

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsfrau Monika Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für
Ratsherr Philipp Siewert	SPD

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

**1. Überörtliche Prüfung der Stadt Lüdenscheid im Jahr 2016
Vorlage: 195/2017**

Nachdem die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Ratsfrau Meyer, die Sitzung eröffnet hat, wird das Wort an den Präsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA), Herrn Böckelühr, der seit 16.10.2017 im Amt ist, erteilt. Dieser stellt sich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kurz vor und erläutert, dass die GPA mit ihrer überörtlichen Prüfung der Stadt Lüdenscheid insbesondere Handlungsempfehlungen ausspricht. Die GPA-Abteilungsleiterin, Frau Krüger, empfiehlt weiter, anstehende Entscheidungen zu überdenken und somit zur besten aller Lösungen zu kommen.

Die weitere Präsentation wird durch Frau Diebel und Herrn Daschner, beide GPA, fortgeführt. Hier wird die Ausgangssituation der Stadt Lüdenscheid dargestellt. Herausgestellt wird, dass die Stadt Lüdenscheid sich intensiv mit demografischer Entwicklung auseinandersetzt. In der Stadt Lüdenscheid ist eine durchschnittliche Sozialstruktur der Bevölkerung zu verzeichnen. Die Stabstelle Demografie entwickelt eigene Prognosen und entsprechende Maßnahmen. Bisher besteht keine Verpflichtung für die einzelnen Fachbereiche, für die Planungen (z.B. Schulentwicklungsplan, Sportstättenplanung etc.) auf die Prognosen der Stabstelle zurückzugreifen. Hier sollte eine Vereinheitlichung der Plandaten für die gesamte Verwaltung angestrebt werden.

Auf eine interkommunale Zusammenarbeit wird seitens der Stadt viel Wert gelegt. Hervorzuheben sind insbesondere die interkommunale Gewerbegebietsausweisung, die Abfallentsorgung und das Archiv.

Weiter werden die einzelnen Berichtsteile der überörtlichen Prüfung vorgestellt und kritisch diskutiert. An der Diskussion beteiligen sich die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Meyer, Ratsfrau Tümsmeyer, Ratsherr Fröhling, Bürgermeister Dzewas, Ratsherr Holzrichter, Herr Böckelühr (Präsident der GPA), Frau Krüger (GPA), Ratsherr Schöttler, Beigeordneter Herr Ruschin, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Herr Dr. Blasweiler, Herr Reuver, Ratsfrau Ullrich sowie Ratsherr Wülfrath.

Aus den einzelnen Berichtsteilen werden Handlungsempfehlungen seitens der GPA erläutert. U. a. wird empfohlen, Fachdienste zusammenzufassen, um den Haushalt zu entlasten.

Es fehlt an einer Strategie, wenn 244 städtische Bedienstete in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand gegangen sind. Für die bevorstehenden Tarifierhöhungen seien im städtischen Etat die Mittel mit einem Prozent um die Hälfte zu niedrig kalkuliert worden. Auch mangelt es an einem optimierten Personalmarketing. Hier gilt es dem Fachkräftemangel bei der Stadt entgegenzuwirken.

Der Straßenbau ist nach Meinung der GPA nicht optimiert. Hier seien 50 städtische Straßen immer noch nicht endgültig ausgebaut und abgerechnet.

Weiter wird seitens der GPA auch bei den städtischen Gebäuden ein Sanierungsstau aufgezeigt. Bei den Gebäuden ist positiv hervorzuheben, dass nicht mehr benötigte städtische Immobilien verkauft werden. Hier stehen noch 30 weitere Verkäufe zur Diskussion. Nach Aussage der GPA soll in diese Richtung weiter gegangen werden. Es ist eine gute Maßnahme zur Konsolidierung.

Die GPA merkt weiter an, dass bisher keine Nutzungsentgelte für Sportstätten gefordert werden. Dies führe zu einer wenig effektiven Nutzung der Sportstätten.

Im Bereich der Kultur ist die Anzahl kultureller Einrichtungen für die Größenordnung der Stadt Lüdenscheid eher unüblich. Hier sollte der Zuschussbedarf weitergehend reduziert werden.

Als weiterer Punkt werden die Grünflächen (Park- und Gartenanlagen sowie die Sportaußenanlagen) dargestellt. Beim Grünflächenmanagement hat die Stadt Lüdenscheid sehr geringe Aufwendungen.

Für die Sportanlagen werden verschiedene Aspekte seitens der GPA vorgestellt. Die Erstellung einer Sportstättenentwicklungsplanung wird empfohlen.

Nach dem Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI) ermittelt und analysiert die GPA NRW für jedes Handlungsfeld verschiedene Kennzahlen. Hier ist festzustellen, dass die

Stadt Lüdenscheid einen durchschnittlichen Wert von 3 erreicht hat. Dies ist schon als gutes Ergebnis festzuhalten.

Beschluss:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Lüdenscheid für die Jahre 2009 - 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

2. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Lüdenscheid zum 31.12.2016 Vorlage: 165/2017

Die Leiterin der örtlichen Rechnungsprüfung, Frau Schmidtke, erläutert dem Rechnungsprüfungsausschuss anhand einer Power-Point-Präsentation die Besonderheiten und Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2016. Als besondere Prüfungsschwerpunkte werden von Frau Schmidtke erläutert:

- **Bildung von Sonderposten für investive Zuweisungen**
- **Vermögensabgänge unbebaute Grundstücke und Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage**
- **Abwicklung der Flüchtlingshilfe**
- **Verbindlichkeiten aus Krediten**
- **Inventur**

Herr Heimer stellt den Bericht über die Prüfung der Einzahlungen und Auszahlungen der Volkshochschule Lüdenscheid für das Frühjahrsemester 2016 detailliert vor. Insbesondere verweist er auf die Möglichkeit, die Honorarsätze der Dozenten durch den Verwaltungsvorstand festlegen zu lassen. An der Diskussion beteiligen sich die Vorsitzende, Ratsfrau Meyer und Herr Reuver. Auf die Frage, zukünftig den Verwaltungsvorstand oder sogar durch den Rat diese Honorarsätze festlegen zu lassen, antwortet Herr Reuver, dass die Richtwerte der Honorarzahlen zum Teil vom Land festgelegt sind und die Kommune nicht in allen Fällen alleine entscheiden kann. Angeregt wird, dass zu diesem Thema ein Sachstandsbericht im Schulausschuss erfolgen sollte.

Weiter gibt die örtliche Rechnungsprüfung in der Anlage 4 (Fragenkatalog) Anregungen zu folgenden Themen, die Frau Schmidtke jeweils erläutert:

- **Örtliche Inventurvorschrift gem. GemHVO fehlt – zeitnah erforderlich**
- **Aktualisierung der Dienstanweisungen und Satzungen**

- Ziele und Kennzahlen – Istwerte Leistungsmengen und Kennzahlen in Teilrechnungen ausweisen
- Risikofrüherkennungssystem
- Aufbau Controlling
 - insb. Bauinvestitionscontrolling auf Grundlage projektbezogener Buchführung sowie Anpassung der Dienstanweisung BIS
- Korruptionsprävention - Antikorruptionskonzept
 - Lt. Korruptionsbekämpfungsgesetz sind „dem Grad der gegebenen Korruptionsgefährdung entsprechende Maßnahmen zur Prävention zu ergreifen“.
 - Gefährdete Bereiche **insbesondere**: Aufträge, Fördermittel, Genehmigungen, Gebote, Verbote
 - Gefährdungsanalyse je Arbeitsplatz erforderlich
 - Datenerhebung
 - Beurteilung des Gefährdungsgrades
 - Entwicklung eines Korruptionspräventionskonzeptes
 - Rotation in **besonders** gefährdeten Bereichen nach 5 Jahren

Zum Thema Entwicklung eines Korruptionspräventionskonzeptes sagt Frau Schmidtke, dass in Absprache mit Bürgermeister Dzewas und Erstem Beigeordneten und Stadtkämmerer Dr. Blasweiler zunächst die Fachhochschule in Hagen angesprochen und ein Konzept durch Studierende im Rahmen einer Projektarbeit entwickelt werden soll. Sie weist darauf hin, dass das Thema auch bei der Stadt Lüdenscheid personelle Ressourcen erfordern wird.

Die Ausschussvorsitzende lässt im Anschluss an die Diskussion über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

1. Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 wird gem. § 101 GO NRW zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss fasst das Ergebnis seiner Prüfung gem. § 101 GO NRW in einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zusammen.
3. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat, den Jahresabschluss zum 31.12.2016 gem. § 96 Abs. 1 GO NRW mit einer Bilanzsumme von 584.842.214,49 € festzustellen.
4. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.409.911,03 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen.
5. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 96 Abs. 1 GO NRW.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Nachdem der Rechnungsprüfungsausschuss den entsprechenden Beschluss gefasst hat, unterschreibt die Ausschussvorsitzende den Bestätigungsvermerk.

3. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Keine.

gez. U. Meyer

Ursula Meyer
Vorsitzende

gez. Müller

Susanne Müller
Schriftführer